



Pflichtenheft

Evaluation der Krisenbewältigung COVID-19

Tamara Bonassi, BAG, Fachstelle Evaluation und Forschung

Stand: 17. August 2020

Pflichtenheft genehmigt von der Steuergruppe der Evaluation am 21. August 2020

Inhalt

1	Ausgangslage / Hintergrund und Anlass der Evaluation	2
2	Der Gegenstand der Evaluation	2
2.1	Organigramm des Evaluationsprojekts.....	2
2.2	Ziel und Zweck der Evaluation	3
2.3	Evaluationsfragen	3
2.4	Weitere Untersuchungen / Abgrenzungen.....	5
2.5	Bezug zu parlamentarischen Vorstössen	5
2.6	Methodik	6
2.7	Erwartete Produkte und Leistungen der Evaluation.....	6
2.8	Zeitplan und Meilensteine der Evaluation.....	8
2.9	Kostenrahmen / Budget	9
2.10	Verbreitung und Nutzung der Evaluationsergebnisse (Valorisierung).....	9
2.11	Anforderungen an das Evaluationsteam	9
3	Vergabeverfahren des Evaluationsmandats	9
4	Hinweise auf Vertraulichkeit, Unabhängigkeit und Unbefangenheit sowie den Umgang mit Interessenkonflikten	10
5	Kontaktpersonen.....	11
6	Anhang	12
6.1	Mitglieder der Projektorganisation.....	12
6.2	Hauptaufgaben der Projektbeteiligten	15
6.3	Phasen der Krise	16
6.4	Laufende Untersuchungen (nicht abschliessend).....	16
6.5	Parlamentarische Vorstösse	18
6.6	Informationen zum Untersuchungsgegenstand	22

1 Ausgangslage / Hintergrund und Anlass der Evaluation

Die durch das Coronavirus SARS-CoV-2 hervorgerufene Atemwegserkrankung COVID-19 hat die Schweiz und andere Länder seit Anfang 2020 in eine Bedrohungslage geführt. Zur Zeit befinden sich viele Länder weltweit in der Bewältigung der «Corona-Krise».

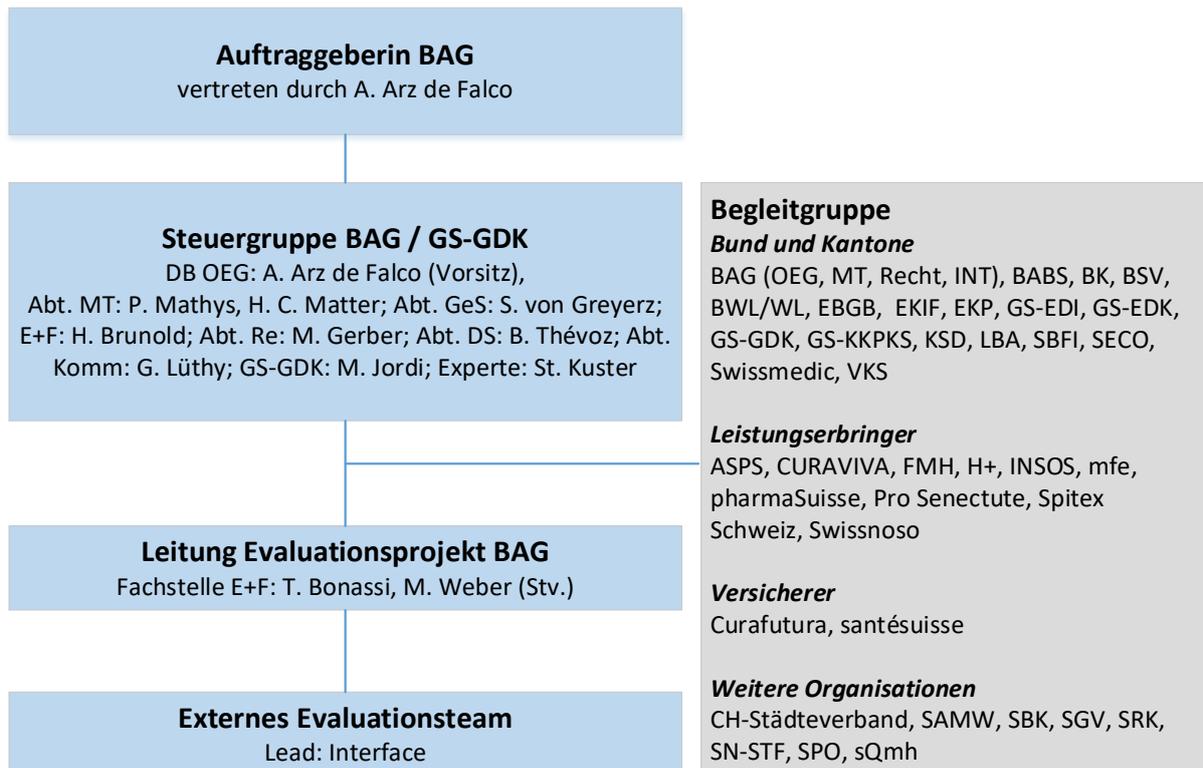
Nach einer Aussprache an der Amtssitzung vom 30. Juni 2020 mit dem Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern hat das Bundesamt für Gesundheit (BAG) entschieden, die Krisenbewältigung COVID-19 extern evaluieren zu lassen.

Gesetzliche Grundlage der Evaluation ist Artikel 24 des Epidemiengesetzes.

2 Der Gegenstand der Evaluation

Gegenstand der Evaluation ist die Krisenvorbereitung sowie die Zweckmässigkeit und Wirksamkeit der gesundheitlichen Massnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Coronavirus. Im Fokus der Evaluation stehen «outcome» und «impact» dieser Massnahmen.

2.1 Organigramm des Evaluationsprojekts



Die Steuerung der externen Evaluation obliegt dem BAG und dem Generalsekretariat der Schweizerischen Gesundheitsdirektorenkonferenz (GS-GDK). Zentrale Akteure sind in einer Begleitgruppe involviert → partizipativer und nutzenorientierter Evaluationsansatz. Eine Liste der Mitglieder der Projektorganisation findet sich im Anhang 6.1.

2.2 Ziel und Zweck der Evaluation

Ziel und Zweck der Evaluation ist es, relevantes Wissen zu beschaffen, das als Entscheidungsgrundlage für Optimierungen in verschiedenen Bereichen (s. unter 2.3) dient. Eine Rechenschaftslegung gegenüber Politik und Öffentlichkeit ist ein weiterer expliziter, aber sekundärer Zweck.

Die Ergebnisse der Evaluation dienen auch dazu, Lehren für künftige Krisen zu ziehen. Sie werden bspw. im Rahmen der ordentlichen Revision des Epidemiengesetzes sowie für die Überarbeitung der Pandemieplanung genutzt und sollen helfen, die künftigen Strukturen der Gesundheitsversorgung auszugestalten.

2.3 Evaluationsfragen

Die übergeordneten Evaluationsfragen lauten:

1. Hat die Schweiz, d.h. der Bund (insbesondere das BAG) und die Kantone zeitgerecht und angemessen auf die COVID-19 Bedrohungslage reagiert?
2. Welches Optimierungspotenzial besteht in der Krisenvorbereitung, der Krisenbewältigung und deren Auf- respektive Nachbereitung?

Die Evaluationsfragen beziehen sich auf folgende **Bereiche**:

- Krisenvorbereitung,
- Organisations- und Leitungsform der Krisenbewältigung,
- Zweckmässigkeit (Eignung) der gesundheitlichen Massnahmen,
- Kohärenz (Stimmigkeit, Widerspruchsfreiheit) der gesundheitlichen Massnahmen,
- Wirksamkeit der gesundheitlichen Massnahmen sowie deren gesundheitliche Auswirkungen in der Bevölkerung und auf verschiedene Bereiche wie Wirtschaft, Soziales und Gesellschaft,
- Kontexteinflüsse.

Die Beantwortung der Evaluationsfragen ist in den jeweiligen Kontext und Wissensstand zum jeweiligen Zeitpunkt des Handelns in der Krise zu stellen (vgl. Darstellung im Anhang 6.3). Wichtige zu beachtende Kontextbedingungen sind beispielsweise das geltende Bundesrecht sowie der Stand der Digitalisierung.

Entlang der Phasen der Corona-Krise soll eine Analyse auf «Systemebene» durchgeführt und in einem «Gesamtbild» verdichtet werden.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die zu untersuchenden «Systemebenen»:

Ebene	Ebene Ablauf / Prozesse der Entscheidungsfindung und Kommunikation	Organisation / Struktur und Führung auf Stufe Bund, Kantone, Verwaltung und Wissenschaft
Ebene		Gesundheitliche Massnahmen
Ebene		Gesundheitsversorgung
Ebene		Bevölkerung, Bevölkerungsgruppen und Wirtschaft

Entlang dieser Ebenen sind unter Berücksichtigung der genannten Bereiche verschiedene Detailfragen zu beantworten. Die nachfolgend formulierten Fragen sind nicht als abschliessend zu verstehen.

Ebene Organisation / Struktur und Führung auf Stufe Bund, Kantone, Verwaltung und Wissenschaft

Wie haben Bund und Kantone Ihre Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen (AKV) während der Krise insgesamt und in den Übergängen von der normalen in die besondere und ausserordentliche Lage wahrgenommen? Hat sich die Aufgabenteilung bewährt und war die Zusammenarbeit und Koordination zweckmässig und effizient? Welche Rolle spielte dabei das Koordinationsorgan gemäss Epidemien-gesetz?

Wie ist die Zusammenarbeit (einschliesslich Informations- und Datenaustausch) zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft zu beurteilen?

Wie zweckmässig und zeitgerecht wurden die Finanzierungs- und Tarifierungsfragen in Bezug auf die Gesundheitsleistungen geregelt?

Gibt es Verbesserungsbedarf auf Ebene Organisation / Struktur und Führung für die Bewältigung allfälliger künftiger Krisen, die die Gesundheit der Bevölkerung bedrohen? Gibt es Optimierungspotenzial in der Kommunikation und weiteren Bereichen?

Ebene Gesundheitliche Massnahmen

Was waren die Auswirkungen der gesundheitlichen Massnahmen auf verschiedene Bereiche wie Wirtschaft, Soziales und Gesellschaft insgesamt? Welche erwünschten und ggf. unerwünschten Wirkungen wurden erzielt? Welche Rolle spielte dabei die Bevölkerungsinformation und Kommunikation der Akteure? War diese jeweils klar und nachvollziehbar?

Bei welchen gesundheitlichen Massnahmen gibt es Optimierungsbedarf?

Ebene Gesundheitsversorgung

Wie gestaltete sich die Versorgungssituation in den Spitälern, Arztpraxen, Apotheken, ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen, sozialen Leistungserbringer etc. in den verschiedenen Phasen der Krise? Von besonderem Interesse sind dabei die Verfügbarkeit von Schutzmaterial, Medikamenten sowie die Sicherheit der Mitarbeitenden und die Anpassungsfähigkeit und -geschwindigkeit der Umsetzungsorganisationen etc.

Waren die Zuständigkeiten klar? Wie ist die Versorgungssituation insgesamt in Bezug auf Verfügbarkeit und Rechtzeitigkeit zu beurteilen? Wo gab es Engpässe?

Was muss künftig sichergestellt werden, damit in Krisen die Gesundheitsversorgung der Wohnbevölkerung der Schweiz insgesamt optimal garantiert ist?

Ebene Bevölkerung, Bevölkerungsgruppen und Wirtschaft

Inwiefern wurden in der COVID-19-Krise die Interessen von verschiedenen Bevölkerungsgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwerbstätige, ältere Bevölkerung, Migrationsbevölkerung, Personen in Heimen etc.) und der Wirtschaft wahrgenommen? Insbesondere: Wie ist der Umgang mit Risikopatienten (Alter 65+ und Personen mit Vorerkrankungen) zu beurteilen? Was ist die Einschätzung der jeweiligen «Anspruchsgruppe» zur COVID-19-Krise und ihrer Bewältigung durch Bund und Kantone? War die Kommunikation an diese nachvollziehbar und zweckmässig?

Ebene Ablauf und Prozesse der Entscheidungsfindung und Kommunikation

Wie ist der Bund bzw. das BAG bei der Generierung von Wissen vorgegangen (zur Krankheit, zu den Massnahmen, die ergriffen werden sollten)? Wurden alle relevanten Gremien und Instanzen in die Entscheidungsfindung einbezogen?

Wie gestaltete sich die Entscheidungsfindung innerhalb des BAG? Wer hatte die Entscheidungshoheit über Massnahmen und Lockerungen, die dem Bundesrat vorgeschlagen wurden? Nach welchen Beurteilungskriterien hat der Bundesrat entschieden und entsprechend Massnahmen verordnet resp. Lockerungen ausgesprochen? Welche Abwägungen in Bezug auf gesundheitliche Aspekte und mögliche (wirtschaftliche) Auswirkungen wurden gemacht? War dieser Prozess der Entscheidungsfindung und die Kommunikation insgesamt zweckmässig, transparent und nachvollziehbar?

2.4 Weitere Untersuchungen / Abgrenzungen

Parallel zu diesem Evaluationsmandat finden weitere laufende Untersuchungen statt (siehe Anhang 6.4; nicht abschliessend), deren Ergebnisse in der vorliegenden Evaluation zur Beantwortung der Fragen verarbeitet werden müssen (→ Nutzung von Synergien).

Beispielhaft sei erwähnt, dass das BAG am 25. Juni 2020 beschlossen hat, die Grundlagen zur Beantwortung der Postulate Gysi (20.3721) und Wehrli (20.3724) im Rahmen einer Ressortforschungsstudie zu beschaffen. Dabei geht es um die Situation von älteren Menschen während der Corona-Krise generell (20.3724) und spezifisch um diejenige von Menschen mit Beeinträchtigungen, die in Alters-, Pflege- oder Wohnheimen leben (20.3721). In dieser Ressortforschungsstudie wird eine Bevölkerungsbefragung über alle Altersgruppen hinweg lanciert. Mandatnehmer der Studie ist INFRAS (www.infras.ch; Kontakt: Thomas von Stokar).

Auch weitere Ergebnisse relevanter Studien wie z. B. die Auswertung der Studie der Bundeskanzlei, die die Organisation und Führung während der Covid-19 Krise untersucht (siehe Anhang 6.4) sollen in der Evaluation berücksichtigt werden (Ebene Organisation / Struktur und Führung). Dies mit dem Ziel, unnötige Überschneidungen in den Datenerhebungen zu vermeiden.

2.5 Bezug zu parlamentarischen Vorstössen

Im Anhang 6.5 sind verschiedene parlamentarische Vorstösse betreffend die Bewältigung der Corona-Krise aufgeführt. Diese sind zu beachten, da deren Inhalte einen mehr oder weniger grossen Bezug zur Evaluation aufweisen. Fragestellungen der jeweiligen Anliegen sind soweit möglich zu berücksichtigen.

2.6 Methodik

Die anzuwendende Methodik soll von den Offerierenden vorgeschlagen werden. Im Untersuchungsdesign soll die Berücksichtigung von Zahlen und Fakten klar aufgezeigt werden.

Um die Integration von Ergebnissen aus weiteren laufenden Untersuchungen (vgl. 2.4 und Anhang 6.4) zu ermöglichen, schlagen wir ein modulartiges Vorgehen vor. Die Ergebnisse laufender Untersuchungen von Dritten sollen, sofern rechtzeitig verfügbar, in der Evaluation verarbeitet werden.

Insbesondere eine enge Abstimmung mit der unter 2.4 erwähnten Ressortforschungsstudie ist sicherzustellen. Fragen an die Bevölkerung, die für die Evaluation von Relevanz sind, können in dieser Umfrage platziert werden. Die Fragen dazu müssen auf Deutsch oder Französisch bis Ende November 2020 vorliegen.

Weiter soll im Mandat ein kurzer Ländervergleich der Krisenbewältigung – Schweiz, Österreich und Schweden – vorgenommen werden.

2.7 Erwartete Produkte und Leistungen der Evaluation

Produkt / Leistung	Quantitative Indikatoren	Qualitative Indikatoren
Startsitzung mit Leitung Evaluationsprojekt im BAG und Vertretungen der Steuergruppe	Teilnahme an Startsitzung	- Detaillierte Rollenklärung: Aufgaben / Kompetenzen / Verantwortung (AKV).
Erarbeitung Detailkonzept (d oder f) <i>Ggf. Präsentation Detailkonzept vor Steuergruppe</i>	Dokument (Word, PDF) <i>Präsentieren des Detailkonzepts und Teilnahme an der Diskussion / Erstellen eines Foliensatzes (Powerpoint-Format)</i>	- Die Arbeitsschritte, Erhebungsinstrumente, Zeitpläne sind definiert
1-2 Kurzberichte zum Stand der Arbeiten (d oder f) <i>Ggf. Projektsitzung mit Steuergruppe</i>	Dokument (Word, PDF) <i>Präsentieren des Stands der Arbeiten und Teilnahme an der Diskussion / Erstellen eines Foliensatzes (Powerpoint-Format)</i>	- Klare Struktur, gute Lesbarkeit und Verständlichkeit - Adressatengerechte Aufbereitung der Inhalte - Fristeinhaltung.

Produkt / Leistung	Quantitative Indikatoren	Qualitative Indikatoren
<p>Entwurf Schlussbericht (d oder f)</p> <p>Eingereichte Entwürfe von Produkten sollen aus Sicht des Evaluationsteams inhaltlich und formal publizierbar sein. Dokumente müssen solange als Entwurf gekennzeichnet sein, bis sie von der Fachstelle Evaluation und Forschung genehmigt sind.</p>	<p>max. 90 Seiten exklusive Anhang</p> <p>(Word, PDF)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Klarer Aufbau, gute Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes - Adressatengerechte Aufbereitung der Inhalte - Präzise Quellenangaben und Querverweise - Grafiken und Text ergänzen sich sinnvoll - Offene Darlegung von Schwierigkeiten und Grenzen der Evaluation - Klare Trennung von Fakten, Beschreibung und Interpretation - Empirisch gestützte und plausible Schlussfolgerungen und Erkenntnisse - Realistische und umsetzbare Empfehlungen - Empfehlungen einordnen in politische, strategische und operative Ebene. - Fristeinhaltung.
<p>Entwurf Executive Summary Schlussbericht (d oder f)</p> <p>(liegt gemeinsam mit dem Entwurf Schlussbericht der Evaluation vor)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Executive Summary (liegt als eigenes Word- und PDF vor) 	<ul style="list-style-type: none"> - Executive Summary des Schlussberichts gemäss Vorlage BAG: Gibt knappen, aber vollständigen Einblick in Bericht und Gegenstand der Evaluation. Es muss: <ul style="list-style-type: none"> · Mandat und Gegenstand erläutern, Begründung der Evaluation liefern, Zweck und Ziele, Fragestellungen enthalten · Methodik und Zuverlässigkeit der Daten beschreiben · Resultate, Schlussfolgerungen, Empfehlungen sowie gewonnene Erkenntnisse präsentieren · Allenfalls Grenzen der Untersuchung aufzeigen - Richtet sich an ein breites Publikum - Fristeinhaltung.
<p>2-3 Präsentationen und Diskussionen der Schlussergebnisse (d oder f)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentieren der Schlussergebnisse und Teilnahme an der Diskussion / Erstellen eines Foliensatzes - Umfang, Dauer und Form der Präsentation und der Diskussion werden noch festgelegt <p>(Folien in Powerpoint- und PDF-Format / Handout)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Klare Struktur, gute Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes - Adressatengerechte Aufbereitung der Inhalte - Offene Darlegung allfälliger Schwierigkeiten und Grenzen der Evaluation - Fokussierung auf wichtigste handlungs- und entscheidungsrelevante Resultate - Anstösse für eine vertiefte Diskussion (vor allem strategische und politische Erkenntnisse) - Fristeinhaltung.
<p>Definitive Produkte der Evaluation:</p> <p>Schlussbericht (d oder f)</p> <p>Executive Summary (d oder f)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Ergebnisse aus der Meta-Evaluation fließen in den definitiven Schlussbericht ein. <p>Schlussbericht: max. 90 Seiten exklusive Anhang</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Alle definitiven Dokumente liegen in guter Qualität und zeitgerecht vor.

Es werden von der Evaluation adressatengerechte und handlungsrelevante Empfehlungen erwartet, die folgende Ebenen ansprechen:

- Politische Ebene
- Strategische Ebene
- Operative Ebene

Die Empfehlungen müssen nachvollziehbar sein. Es sollte insbesondere aufgezeigt werden, ob allfällige «Ursachen eines Problems» in einem «Vollzugsdefizit» oder in den rechtlichen Rahmenbedingungen gesehen werden.

Alle Produkte der Evaluation werden einer vorgängigen Qualitätskontrolle durch die Leitung des Evaluationsprojekts im BAG unterzogen. Das gilt insbesondere für den Entwurf des Schlussberichts und eines allfälligen Zwischenberichts vor der Weiterleitung an weitere Kreise sowie für (zentrale) Erhebungsinstrumente vor deren Einsatz. Auch zu beachten sind regelmässige Projektsitzungen mit der Leitung des Evaluationsprojekts im BAG und Vertretungen der Projektorganisation sowie die Arbeiten rund um die Meta-Evaluation. Des Weiteren sind Projektsitzungen mit Dritten vorzumerken, zwecks Koordination mit anderen Evaluationen oder Ressortforschungsstudien. Dafür sind entsprechende Ressourcen einzuplanen (vgl. auch 2.8 Zeitplan und Meilensteine der Evaluation).

2.8 Zeitplan und Meilensteine der Evaluation

Meilensteine (Zwischenziele)	Erreichungs- termine
1. Vertragsstart	1.10.2020
2. Startsituation mit Leitung des Evaluationsprojekts und Vertretungen der Steuergruppe	15.10.2020
3. Detailkonzept liegt vor	15.11.2020
4. Ggf. Präsentation Detailkonzept vor Steuergruppe	30.11.2020
5. Kurzbericht zum Stand der Arbeiten liegt vor	15.3.2021
6. Ggf. Projektsitzung mit Steuergruppe	1.4.2021
7. Entwurf Schlussbericht (inkl. Ex. Summary) liegt vor	4.10.2021
8. Diskussion der Resultate mit der Steuergruppe	15.11.2021
9. Diskussion der Resultate mit der Begleitgruppe	6.12.2021
10. Einarbeiten Ergebnisse aus Qualitätsprüfung (Meta-Evaluation)	25.2.2022
11. Definitive Version Schlussbericht (inkl. Ex. Summary) liegt vor	15.3.2022
12. Vertragsende	31.3.2022

Im Anschluss an die Evaluation verfasst die Steuergruppe eine Stellungnahme zu den Ergebnissen der Evaluation.

2.9 Kostenrahmen / Budget

Das Kostendach beträgt **CHF 247 000.- inkl. MwSt.** Das Budget teilt sich wie folgt auf:

2020: CHF 60 000.-

2021: CHF 130 000.-

2022: CHF 57 000.-

Die Kosten für Übersetzungen (Fragebogen, Executive Summary) werden von der Fachstelle Evaluation und Forschung übernommen. Die Mandatnehmer sind für die Übersetzungskontrolle verantwortlich.

2.10 Verbreitung und Nutzung der Evaluationsergebnisse (Valorisierung)

Die Evaluationsprodukte (Schlussbericht und Executive Summary) sowie die Stellungnahme zur Evaluation werden veröffentlicht.

2.11 Anforderungen an das Evaluationsteam

Die Anforderungen an das Evaluationsteam finden sich im Merkblatt «Erstellung und Beurteilung von Offerten für Evaluationsmandate» ([Direktlink](#); siehe S. 3, Pt 4 «anbieterbezogenen Kriterien»).

Zusätzlich werden folgende Kompetenzen verlangt:

- fundiertes Evaluations-Knowhow und ausgewiesene Erfahrungen mit anspruchsvollen Evaluationen
- sehr gute Kenntnisse des Gesundheitswesens / der Sozial- und Gesundheitspolitik, der Schweiz sowie der dazugehörigen Akteure
- Sprachkenntnisse: d, f, i, e
- Bereitschaft einen «Sonder-Effort» zu leisten.

Kooperationen, z. B. von privaten und universitären Stellen, sind möglich.¹

3 Vergabeverfahren des Evaluationsmandats

Der vorliegende Auftrag wird im Einladungsverfahren vergeben.

Potenzielle Mandatnehmer werden eingeladen, eine Offerte einzureichen (Angebotsabgabe).

Meilensteine im Vergabeprozess	Termine
Versand Einladung zur Offerteingabe	24.8.2020
Einreichung Interessenbekundung (elektronisch an tamara.bonassi@bag.admin.ch , cc an markus.weber@bag.admin.ch)	26.8.2020
Einreichung Offerte (elektronisch an tamara.bonassi@bag.admin.ch , cc an markus.weber@bag.admin.ch)	10.9.2020
Beurteilung der Offerten durch die Fachstelle E+F, Versand Offerten inkl. Beurteilung E+F an die Steuergruppe der Evaluation	15.9.2020
Wahl Mandatnehmer durch Steuergruppe der Evaluation auf dem Korrespondenzweg und Kommunikation des Entscheids durch die Fachstelle E+F	25.9.2020

¹ Es ist jedoch **eine** Stelle als Hauptansprechpartner und auch allfälliger Vertragspartner zu bezeichnen.

Die Offerierenden sind aufgefordert, im Hinblick auf die Ausarbeitung ihrer Offerte das Dokument «Erstellung und Beurteilung von Evaluationsofferten» ([Direktlink](#)², → 4 Seiten; Anforderungen an Offerten; Angaben zu Bewertungskriterien) zu lesen.

Eingegangene Offerten werden anhand der Kriterien im «Formular zur Bewertung von Offerten für Evaluationsmandate» beurteilt. Die Zuschlagskriterien für das Mandat sind: Zweckmässigkeit der angebotenen Leistung, Preis (Kosten), Termine, Anbieterbezogene Kriterien sowie der Gesamteindruck, den die «Bewerbung» hinterlässt.

Das BAG hält sich bei der Vergabe seiner Aufträge an die Grundsätze von Art. 8 des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB, SR 172.056.1³). Für diese Vergabe gelten ausschliesslich die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Bundes für Dienstleistungsaufträge.⁴

Die unterzeichnete Selbstdeklaration «Einhaltung der Arbeitsbedingungen, der Arbeitsschutzbestimmungen sowie der Lohngleichheit von Frau und Mann» ist zwingend beizulegen⁵. Weitere Nachweise gemäss Anhang 3 der Verordnung vom 11. Dezember 1995 über das öffentliche Beschaffungswesen (VöB, SR 172.056.11⁶) werden bei Bedarf nachgefordert (z.B. *Handelsregisterauszug*).

Selbständigerwerbende legen bitte eine Bestätigung der AHV-Ausgleichskasse (nicht älter als 2 Jahre) bei (→ zum Nachweis des sozialversicherungsrechtlichen Status des selbständigerwerbenden, potentiellen Vertragspartners).

Da der Kostenrahmen des Mandats den so genannten Schwellenwert von CHF 230 000.- (exkl. MwSt.⁷ – CHF 247'710 inkl. MwSt; Stand 1.1.2020) nicht übersteigt, handelt es sich um eine Beschaffung nach Kapitel 3 VöB: «Übrige Beschaffungen». Für diese Beschaffungen bestehen weder Rechtsschutz noch Beschwerdemöglichkeiten.

4 Hinweise auf Vertraulichkeit, Unabhängigkeit und Unbefangenheit sowie den Umgang mit Interessenkonflikten

Mit der Unterzeichnung der Offerte bestätigen die Offerierenden...

- ...die Wahrung der Vertraulichkeit. Sie behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind und stellen sicher, dass dies auch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun.
- ...ihre Unabhängigkeit und Unbefangenheit. Unabhängig sein bedeutet, dass weder rechtliche noch wirtschaftliche Bindungen zum Evaluationsgegenstand bestehen. Unbefangen bedeutet insbesondere, dass die innere Einstellung zum Evaluationsgegenstand frei ist.

Umgang mit Interessenkonflikten

- Die Offerierenden/Auftragnehmer des BAG **stellen** insbesondere **sicher**, dass beigezogene Experten keinen Interessenskonflikten unterworfen sind und ihre Beratung unabhängig und unbefangen durchführen können.
- Mögliche Interessenkonflikte der Offerierenden/Auftragnehmer des BAG sowie der einbezogenen Experten **müssen** vor und während dem Vergabeverfahren sowie während der Auftrags Erfüllung der projektverantwortlichen Person im BAG unverzüglich kommuniziert werden.

² Zu finden auf: www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/ressortforschung-evaluation/evaluation-im-bag/arbeits-hilfen-fuer-das-evaluationsmanagement/checklisten-und-vorlagen-zum-evaluationsmanagement.html

³ www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19940432/index.html#a8

⁴ www.beschaffung.admin.ch/bpl/de/home/auftraege-bund/agb.html

⁵ Aktuelle Version unter: www.beschaffung.admin.ch/bpl/de/home/auftraege-bund/selbstdeklarationen.html

⁶ www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19950538/index.html

⁷ www.bkb.admin.ch/bkb/de/home/oeffentliches-beschaffungswesen/schwellenwerte.html

5 Kontaktpersonen

Leitung Evaluationsprojekt im BAG:

Tamara Bonassi, Fachstelle Evaluation und Forschung (E+F)

E-Mail: tamara.bonassi@bag.admin.ch, Tel.-Nr.: +41 58 463 92 48

Stellvertretende Leitung Evaluationsprojekt im BAG:

Markus Weber, Fachstelle Evaluation und Forschung (E+F)

E-Mail: markus.weber@bag.admin.ch Tel.-Nr: +41 58 463 87 24

Fragen zum Mandat sind bis am 2. September 2020 zu richten an:

tamara.bonassi@bag.admin.ch und markus.weber@bag.admin.ch

6 Anhang

6.1 Mitglieder der Projektorganisation

Funktion im Evaluationsprojekt	Kategorie	Institution	Kürzel	Funktion	Name	E-Mail
Auftraggeberin, Steuergruppe (Vorsitz) und Begleitgruppe (Vorsitz)	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	Vizedirektorin, Ltg. Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit (DB OEG)	Andrea Arz de Falco	andrea.arzdefalco@bag.admin.ch
Steuergruppe und Begleitgruppe	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	Stv. Ltg. Abt. Übertragbare Krankheiten MT, Ltg. Sektion Krisenbewältigung und internationale Zusammenarbeit (K&I)	Patrick Mathys	patrick.mathys@bag.admin.ch
Steuergruppe und Begleitgruppe	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	Ltg. Abt. Gesundheitsstrategien, Stv. Ltg. Task Force COVID-19 BAG	Salome von Greyerz	salome.vongreyerz@bag.admin.ch
Steuergruppe und Begleitgruppe	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	Ltg. Sektion Strategien, Grundlagen und Programme (SGP)	Hans C. Matter	hans.matter@bag.admin.ch
Steuergruppe	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	Ltg. Abt. Recht	Michael Gerber	michael.gerber@bag.admin.ch
Steuergruppe	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	Ltg. Abt. Direktionsstab	Barbara Thévoz Lagast	Barbara.Thevoz@bag.admin.ch
Steuergruppe	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	Ltg. Fachstelle Evaluation und Forschung (E+F)	Herbert Brunold	herbert.brunold@bag.admin.ch
Steuergruppe	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	Ltg. Abt. Kommunikation und Kampagne	Gregor Lüthy	Gregor.Luethy@bag.admin.ch
Steuergruppe	Bund und Kantone	Generalsekretariat Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz	GS-GDK	Generalsekretär der GDK	Michael Jordi	Michael.Jordi@gdk-cds.ch
Steuergruppe	Weitere			Experte	Stefan Kuster	spkuster@protonmail.ch
Ltg. Evaluationsprojekt	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	PL Fachstelle Evaluation und Forschung (E+F)	Tamara Bonassi	Tamara.Bonassi@bag.admin.ch
Stv. Ltg. Evaluationsprojekt	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	Stv. Ltg. Fachstelle Evaluation und Forschung (E+F)	Markus Weber	markus.weber@bag.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	Stv. Ltg. Sektion Rechtsbereich 2	Mike Schüpbach	mike.schuepbach@bag.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Bundesamt für Gesundheit	BAG	Abteilung Internationales (INT)	Nora Romero Kronig	Nora.Kronig@bag.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Bundesstab	BABS	Chef der Nationalen Alarmzentrale (NAZ)	Gerald Scharding	Gerald.Scharding@babs.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Bundeskanzlei	BK	Leiterin Sektion Strategische Führungsunterstützung	Erika Laubacher-Kubat	Erika.Laubacher-Kubat@bk.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Bundesamt für Sozialversicherungen	BSV	Leiterin Bereich Forschung und Evaluation	Sabina Littmann-Wernli	sabina.littmann@bsv.admin.ch

Funktion im Evaluationsprojekt	Kategorie	Institution	Kürzel	Funktion	Name	E-Mail
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung	BWL/WL	Der Delegierte	Werner Meier	werner.meier@bwl.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen	EBGB	Leitung	Andreas Rieder	Andreas.Rieder@gs-edi.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Eidgenössische Kommission für Impffragen	EKIF	Präsident	Christoph Berger	Christoph.Berger@kispi.uzh.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Eidgenössische Kommission für Pandemievorbereitung und -bewältigung	EKP	Präsidentin	Anna Iten	Anne.Iten@hcuge.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	GS- Eidg. Departement des Innern	GS-EDI	Leiter	Lukas Gresch	lukas.gresch@gs-edi.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Generalsekretariat Schweizerische Konferenz der kant. Erziehungsdirektoren	GS-EDK	Chef des affaires internationales	Bernard Wicht	wicht@edk.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Generalsekretariat Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz	GS-GDK	Projektleiterin	Seraina Grünig	seraina.gruenig@gdk-cds.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten der Schweiz	GS-KKPKS	Leitung Verkehr, Kantonspolizei Basel Stadt	Bernhard Frey Jäggi	Bernhard.FreyJaeggi@jsd.bs.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Koordinierter Sanitätsdienst	KSD	Leitung KSD, Oberfeldarzt	Andreas Stettbacher	Andreas.Stettbacher@vtg.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Logistikbasis der Armee	LBA	Oberst i Gst	Daniel Aeschbach	Daniel.Aeschbach@vtg.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation	SBFI	Stv. Direktor und Covid-19 Beauftragter für das SBFI	Josef Widmer	josef.widmer@sbfi.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Staatsekretariat für Wirtschaft	SECO	Stellvertretender Direktor SECO, Botschafter	Eric Scheidegger	eric.scheidegger@seco.admin.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Swissmedic		Leiterin Bereich Recht	Helga Horisberger	helga.horisberger@swissmedic.ch
Begleitgruppe	Bund und Kantone	Vereinigung der Kantonsärztinnen und Kantonsärzte der Schweiz	VKS	Präsident des VKS, Leitung Kantonsarztamt Zug	Rudolf Hauri	rudolf.hauri@zg.ch
Begleitgruppe	Leistungserbringer	Association Spitex privée Suisse	ASPS	Geschäftsführer	Marcel Durst	marcel.durst@spitexprivee.swiss
Begleitgruppe	Leistungserbringer	Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf	CURAVIVA	Direktor	Daniel Höchli	d.hoechli@curaviva.ch
Begleitgruppe	Leistungserbringer	Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte	FMH	Mitglied Zentralvorstand der FMH, Verantwortungsbereich Public Health	Carlos Quinto	carlos.quinto@fmh.ch
Begleitgruppe	Leistungserbringer	Die Spitäler der Schweiz	H+	Direktorin	Anne Bütikofer	Anne.Buetikofer@hplus.ch
Begleitgruppe	Leistungserbringer	Haus- und Kinderärzte Schweiz	mfe	Präsident	Philippe Luchsinger	philippe.luchsinger@hausaezteschweiz.ch

Funktion im Evaluationsprojekt	Kategorie	Institution	Kürzel	Funktion	Name	E-Mail
Begleitgruppe	Leistungserbringer	INSOS Schweiz		Geschäftsführer	Peter Saxenhofer	peter.saxenhofer@insos.ch
Begleitgruppe	Leistungserbringer	Schweizerischer Apothekerverband	pharmaSuisse	angefragt	vakant	
Begleitgruppe	Leistungserbringer	Pro Senectute		Leiter Innovation & Politik Mitglied der Geschäftsleitung	Alexander Widmer	alexander.widmer@prosenectute.ch
Begleitgruppe	Leistungserbringer	Spitex Schweiz		Geschäftsführerin	Marianne Pfister	pfister@spitex.ch
Begleitgruppe	Leistungserbringer	Nationales Zentrum für Infektionsprävention	Swissnoso	Präsident	Andreas Widmer	Andreas.Widmer@usb.ch
Begleitgruppe	Versicherer	curafutura		Projektleiterin Gesundheitspolitik	Céline Antonini	celine.antonini@curafutura.ch
Begleitgruppe	Versicherer	santésuisse		Abteilung Grundlagen, Vertrauensarzt SGV	Adrian Jaggi	Adrian.Jaggi@santesuisse.ch
Begleitgruppe	Weitere Organisationen	Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften	SAMW	Präsident	Henri Bounameaux	h.bounameaux@samw.ch
Begleitgruppe	Weitere Organisationen	Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	SBK	Leiterin Bereich Pflegeentwicklung und Internationales	Roswitha Koch	roswitha.koch@sbk-asi.ch
Begleitgruppe	Weitere Organisationen	Schweizerischer Gemeindeverband	SGV	Vorstandsmitglied und Präsident Verband Gemeindepräsidenten Kanton Zürich	Jörg Kündig	joerg.kuendig@bluewin.ch
Begleitgruppe	Weitere Organisationen	Schweizerischer Städteverband		Leiterin Sozial- und Gesellschaftspolitik	Franziska Ehrler	franziska.ehrler@staedteverband.ch
Begleitgruppe	Weitere Organisationen	Schweizerisches Rotes Kreuz	SRK	Stabschefin	Karolina Frischkopf	Karolina.Frischkopf@redcross.ch
Begleitgruppe	Weitere Organisationen	Swiss National Covid-19 Science Task Force	SN-STF	Leitung Expertengruppe Public Health, Director Emeritus Swiss TPH	Marcel Tanner	marcel.tanner@swisstph.ch
Begleitgruppe	Weitere Organisationen	Schweizerische Stiftung SPO Patientenorganisation	SPO	Delegierte des Stiftungsrats	Susanne Gedamke	susanne.gedamke@spo.ch
Begleitgruppe	Weitere Organisationen	Swiss Society for Quality Management in Health Care	sQmh	Präsidentin	Erika Ziltener	erika.ziltener@bluewin.ch

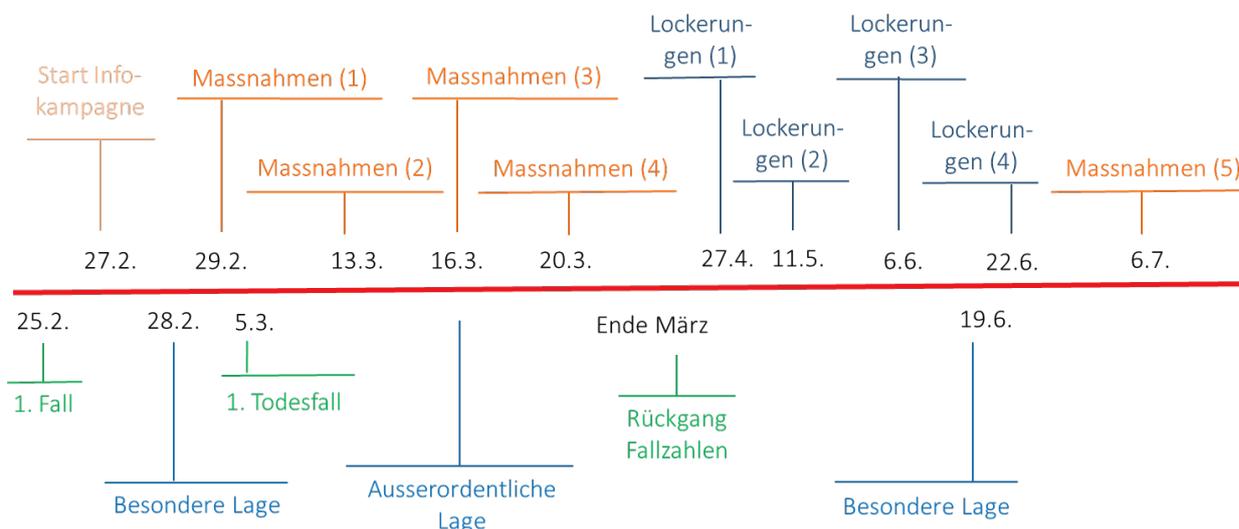
6.2 Hauptaufgaben der Projektbeteiligten

Hauptaufgaben, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen	
Auftraggeberin	Gesamtverantwortung für das Projekt <ul style="list-style-type: none"> • Formelle Erteilung des Auftrags zur Durchführung des Projekts im Rahmen der Evaluationsplanung des BAG • Sicherstellung der Ressourcen • Kenntnisnahme der Resultate des Projekts
Steuergruppe der Evaluation	Überwachung und Steuerung des Projekts aus gesamtheitlicher Sicht <ul style="list-style-type: none"> • Genehmigung des Pflichtenhefts der Evaluation (Evaluationsauftrag) • Wahl des Evaluationsteams • Genehmigung der Evaluationsprodukte • Diskussion der Resultate unter Einbezug der Begleitgruppe und Validierung ausgewählter Erkenntnisse • Entscheidung über Verbreitung und Nutzung der Resultate • Verfassen der Stellungnahme zu den Evaluationsergebnissen
Begleitgruppe der Evaluation	Beratende Unterstützung des Projekts <ul style="list-style-type: none"> • Einbringen von fachlicher Expertise • Beratung und Unterstützung (insbesondere auch in Datenfragen) • Diskussion und Nutzung der Evaluationsresultate
Projektleitung der Evaluation	Planung, Koordination, Prozessführung und Begleitung der Evaluation gemäss den Zielen des Evaluationsmanagements im BAG <ul style="list-style-type: none"> • Führung des Stakeholder-Managements und der Kommunikation • Erarbeitung des Pflichtenhefts der Evaluation (Evaluationsauftrag) • Durchführung des Beschaffungsverfahrens einschliesslich Vorauswahl der eingegangenen Offerten für die Durchführung des Evaluationsmandats • Verantwortung für die Vorgehensziele und die Projektergebnisse (Zeit, Kosten, Qualität der Methodik und der Evaluationsprodukte) • Unterstützung bei der Verbreitung und Nutzung der Evaluationsergebnisse
Externes Evaluationsteam	Durchführung der Evaluation unter Berücksichtigung der Qualitätsstandards der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft SEVAL (SEVAL-Standards) <ul style="list-style-type: none"> • Auftrags Erfüllung gemäss Vertrag (→ Pflichtenheft der Evaluation)

6.3 Phasen der Krise

Die Phasen der Krise lassen sich wie folgt grob einteilen:

- Vorbereitung auf eine mögliche Krise (die Vorbereitungen laufen seit Jahren)
- Beginn der Krise mit dem 1. Krankheitsfall in der Schweiz am 25.2.2020
- Verschiedene Phasen der Krise mit Massnahmen und Lockerungen
- Aktuelle Phase der Krise
- Nachbereitung der Krise



Zu Beginn des Mandates definieren die Auftraggebenden zusammen mit dem Evaluations-team die relevanten zeitlichen Fixpunkte, damit die Datenerhebungen und Analysen klare Bezüge haben.

6.4 Laufende Untersuchungen (nicht abschliessend)

Das **Bundesamt für Gesundheit** hat Mitte Juli 2020 eine Studie zum sozialen Gradienten bei COVID-19 in der Schweiz in Auftrag gegeben. Die Studie untersucht, ob Regionen mit einer grösseren sozialen Benachteiligung und einem höheren Anteil an Bevölkerung mit Migrationshintergrund stärker von COVID-19 betroffen waren. Weiter wird geprüft, ob die vorhandenen Daten Aussagen auf Patientenebene erlauben. Die Erkenntnisse der Studie sollen aufzeigen, inwieweit und wo die gesundheitliche Chancengleichheit während der ersten Welle eine Herausforderung darstellte. Die Studie soll auch Hinweise dazu liefern, wie Datenlage und Forschung im Bereich Chancengleichheit und COVID-19 verbessert werden können. Die Studie wird als externes Mandat von Unisanté Lausanne durchgeführt. Ergebnisse liegen Ende 2020 vor. Kontakt BAG: Serge Houmar, Sektion Gesundheitliche Chancengleichheit

Das **Bundesamt für Gesundheit** hat im Rahmen der Befragung zur Gesundheitskompetenz «Health Literacy Survey Schweiz» Aspekte zu COVID-19 aufgenommen und die Careum Stiftung mit der Datenanalyse beauftragt. Ziel der Auswertung ist herauszufinden, wie gut die Bevölkerung zum neuen Coronavirus informiert ist und ob die Informationen verstanden und angewendet werden. Dabei sind Unterschiede zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen (Sprachregionen, Altersgruppen etc.) aufzuzeigen. Die Ergebnisse sind Ende August 2020 verfügbar. Eine vergleichbare Befragung in verschiedenen Sprachen der Migrationsbevölkerung wird im Herbst 2020 in Auftrag gegeben. Kontakt BAG: Isabelle Villard Risse, Sektion Gesundheitliche Chancengleichheit

Die **Eidgenössische Finanzkontrolle** hat beschlossen die COVID-19-Kriseneinsätze von Armee, Zivilschutz und Zivildienst zu evaluieren. Im Fokus der Untersuchung stehen die Aufgabenteilung und die Koordination der involvierten Bundesstellen und Kantone sowie die Verwendung der vorhandenen Ressourcen. Unterschiede betreffend Zuteilung des Personals und Kosten der Einsätze sind aufzuzeigen. Die Ergebnisse der Evaluation liegen im 2. Halbjahr 2021 vor. Kontakt EFK: Marius Féraud

Das **Bundesamt für Gesundheit** plant die Vergabe einer externen Studie, welche die aufgrund der Coronavirus-Pandemie entstandenen finanziellen Auswirkungen für die Spitäler schätzen soll. Dabei werden zwei Aspekte von finanziellen Auswirkungen untersucht: die Auswirkungen aufgrund der veränderten Leistungserbringung auf der einen Seite und die Auswirkungen aufgrund der veränderten Leistungsanspruchnahme auf der anderen Seite. Die Gründe dieser finanziellen Auswirkungen sind jeweils differenziert zu betrachten. Es soll klar werden, ob die bundesrätlichen Massnahmen dafür verantwortlich waren oder ob andere Faktoren in Zusammenhang mit der Corona-Krise eine Rolle spielten. Die Studie soll einen Beitrag zu Kosten- und Finanzierungsfragen leisten. Kontakt BAG: Vincent Koch, Sektion Tarife und Leistungserbringer stationär

Die **Eidgenössische Finanzkontrolle** hat Anfang Juli 2020 beschlossen, eine Fallstudie zum Informationsfluss zu medizinischen Ressourcen während der besonderen Lage im Frühjahr 2020 durchzuführen. Diese Fallstudie ist Teil der bereits laufenden Prüfung der Wirksamkeit der interdepartementalen Koordination in Föderalismusfragen. Erste Erkenntnisse sollten im Herbst 2020 vorliegen. Der vollständige Prüfbericht wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 veröffentlicht. Kontakt EFK: Philipp Zogg

Der Bundesrat hat am 19. Juni 2020 den Schlussbericht des **Krisenstabs des Bundesrats Corona** (KSBC) zur Bewältigung der Corona-Krise zur Kenntnis genommen. Zudem hat er beschlossen, den KSBC mit dem Ausstieg aus der ausserordentlichen Lage aufzulösen. Der KSBC hatte die Aufgabe die Koordination mit den Departementen, der Bundeskanzlei, Kantonsvertretern und anderen Krisenstäben sicherzustellen. Der [Schlussbericht](#) ist veröffentlicht.

Das **Bundesamt für Gesundheit** hat Mitte Mai 2020 ein externes Mandat zur Klärung des Optimierungspotenzials der BAG-Krisenorganisation Covid-19 auf Stufe Abteilung lanciert. Es ist eine Organisations- und Prozessanalyse und nicht eine Evaluation. Die Erkenntnisse der zeitnahen Analyse sollen Stärken und Schwächen des bisherigen Handelns aufzeigen und primär dazu dienen, sich innerhalb der Abteilung «Übertragbare Krankheiten» für Optimierungen zu entscheiden, die im Hinblick auf die Bewältigung einer möglichen zweiten Covid-19-Welle im Herbst 2020 relevant sind. Schnittstellen zu Partnern sollen in die Analyse nur einbezogen werden, wenn sie für die Abteilung «Übertragbare Krankheiten» zentral sind (Bsp. Kantonsärzte). Rechenschaft gegen Aussen abzulegen ist keine Intention. Kontakt BAG: Karin Wäfler, Sektion Strategien, Grundlagen und Programme

An seiner Sitzung vom 20. Mai 2020 hat der Bundesrat die **Bundeskanzlei** beauftragt, ihm bis Ende 2020 einen Bericht zur Auswertung des Krisenmanagements (→ Strukturen, Aufgaben, Zusammenarbeit) während der «COVID-19» Pandemie vorzulegen. Der Bericht soll zusammen mit den Departementen und Vertretungen der Kantone erarbeitet werden.

Die Bundeskanzlei ist beauftragt, dem Bundesrat bis Ende August 2020 ein Konzept zur Auswertung der «COVID-19» Pandemie vorzulegen. Dabei sollen Erkenntnisse aus bereits erfolgten Auswertungen anderer Dienststellen und Gremien zum Krisenmanagement während der Pandemie berücksichtigt und ins Konzept aufgenommen werden. Die Erarbeitung des Berichts zu Händen des Bundesrats soll in Zusammenarbeit mit allen Departementen, Vertretungen der Kantone und auch unter Einbezug weiterer Stellen wie den Betreibern von kritischen Infrastrukturen oder Vertretern der Wissenschaft erfolgen. Kontakt BK: Erika Laubacher-Kubat

Die **Geschäftsprüfungskommissionen von National- und Ständerat (GPK)** untersuchen, wie der Bundesrat und die Verwaltung die Corona-Krise bewältigt haben. Damit wollen sie dazu beitragen, die demokratische Verantwortlichkeit der Behörden zu stärken und Lehren für die Bewältigung künftiger Krisen zu ziehen, wie es in einer Mitteilung vom 26.5.2020 heisst. Die Details werden nun von den Subkommissionen ausgearbeitet. Diese wollen teilweise schon vor der Sommerpause erste Abklärungen vornehmen. Aus Sicht der GPK sind Bundesrat und Verwaltung aber auch selber in der Verantwortung, um ihre Massnahmen selbst kritisch zu hinterfragen. Kontakt Parlamentsdienste: Nicolas Gschwind

Gestützt auf nationale und internationale Expertisen sowie auf Empfehlung des **Schweizerischen Nationalfonds zur wissenschaftlichen Forschung (SNF)** hat der Bundesrat am 16. April 2020 das Nationale Forschungsprogramm «Covid-19» (NFP78) lanciert. Dieses erstreckt sich über einen Zeitraum von 24 Monaten. Die Sonderausschreibung «Coronaviren» ist komplementär zum am 30. April 2020 ausgeschriebenen und vom Bundesrat in Auftrag gegebenen Nationalen Forschungsprogramm «Covid-19». Ein Projektregister des SNF zeigt die Schweizer Forschungsprojekte, die Antworten auf die Covid-19-Pandemie suchen (<https://data.snf.ch/covid-19>).

Am 30. März 2020 wurde ein **durch Public-Privat-Partnership-finanziertes wissenschaftliches Programm «Corona Immunitas»** zur Bestimmung der SARS-CoV-2-Immunität der Schweizer Bevölkerung lanciert. Das Programm wird von Kantonen und Bund unterstützt und von der Swiss School of Public Health (SSPH+) koordiniert. Weiterführende Informationen: <https://www.corona-immunitas.ch>

6.5 Parlamentarische Vorstösse

20.3721 Postulat Gysi

Alters- und Pflegeheime und Wohnheime für Menschen mit Beeinträchtigungen. Aufarbeitung der Corona-Krise

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20203721>

Wortlaut des Postulates vom 18.06.2020

Der Bundesrat wird beauftragt in einem umfassenden Bericht die Herausforderungen und Situation in den Alters- und Pflegeheimen und den Wohnheimen für Menschen mit Beeinträchtigungen in der Sars-Covid2-Krise aufzuzeigen, aufzuarbeiten und wo nötig Gesetzesanpassungen einzuleiten.

20.3724 Postulat Wehrli

Covid-19. Situation für ältere Menschen

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20203724>

Wortlaut des Postulates vom 18.06.2020

Der Bundesrat wird beauftragt, einen Bericht vorzulegen zur Situation älterer Menschen während der Covid-19-Krise. Der Bericht soll sich sowohl auf verwaltungsinterne als auch -externe Studien stützen und zusammen mit den Kantonen und den in der Sache interessierten Verbänden erarbeitet werden.

Der Bericht soll eine Synthese der Punkte (organisatorische und strukturelle Massnahmen, Liste des notwendigen Materials, vorbereitende Massnahmen) liefern, die im Hinblick auf eine mögliche zweite Welle umgesetzt werden müssen.

20.3242 Postulat FDP-Liberale Fraktion

Covid-19. Die richtigen Lehren aus der Krise ziehen

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20203242>

Wortlaut des Postulates vom 04.05.2020

Der Bundesrat wird aufgefordert, eine umfassende Analyse der auf nationaler und kantonaler Ebene getroffenen Massnahmen zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie durchzuführen. Er soll dabei auch die Massnahmen von anderen Ländern prüfen, denen es gelungen ist, die Krise mit weniger weitreichenden gesundheitlichen und wirtschaftlichen Schäden zu überwinden. Basierend auf diesen Auswertungen soll er mögliche Änderungen des Pandemieplans und des Epidemiengesetzes präsentieren.

20.3282 Motion Ettlín Erich

Lehren aus der COVID-19-Pandemie auf das Schweizer Gesundheitssystem ziehen

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20203282>

Wortlaut der Motion vom 05.05.2020

Der Bundesrat wird beauftragt, die Lehren aus der COVID-19-Pandemie auf das Schweizer Gesundheitssystem zu ziehen und geeignete Massnahmen vorzuschlagen, insbesondere in folgenden Bereichen:

1. Analyse der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Beanspruchung der medizinischen Notfallversorgung von Spitälern und Arztpraxen sowie ihre Folgen auf die Versorgungsstrukturen und die aktuellen KVG-Reformen.
2. Die Digitalisierung im Gesundheitswesen, insbesondere der elektronische Datenaustausch und das elektronische Patientendossier, muss dringend forciert werden.
3. Die indirekten Kosten der Pandemie, wie Einnahmefälle der Leistungserbringer, namentlich der Spitäler, dürfen nicht auf die Prämienzahlenden überwältzt werden.
4. Der Influenza-Pandemieplan muss überarbeitet werden. Dabei müssen Verantwortlichkeiten und Durchsetzbarkeit des Pandemieplans gewährleistet sein.

20.3263 Motion Die Mitte-Fraktion. CVP-EVP-BDP.

Lehren aus der COVID-19-Pandemie auf das Schweizer Gesundheitssystem ziehen

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20203263>

Wortlaut der Motion vom 04.05.2020

Der Bundesrat wird beauftragt, die Lehren aus der COVID-19-Pandemie auf das Schweizer Gesundheitssystem zu ziehen und geeignete Massnahmen vorzuschlagen, insbesondere in folgenden Bereichen:

1. Analyse der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Beanspruchung der medizinischen Notfallversorgung von Spitälern und Arztpraxen sowie ihre Folgen auf die Versorgungsstrukturen und die aktuellen KVG-Reformen.
2. Die Digitalisierung im Gesundheitswesen, insbesondere der elektronische Datenaustausch und das elektronische Patientendossier, muss dringend forciert werden.
3. Die indirekten Kosten der Pandemie, wie Einnahmefälle der Leistungserbringer, namentlich der Spitäler, dürfen nicht auf die Prämienzahlenden überwältzt werden.
4. Der Influenza-Pandemieplan muss überarbeitet werden. Dabei müssen Verantwortlichkeiten und Durchsetzbarkeit des Pandemieplans gewährleistet sein.

20.3297 Postulat Binder

Einsetzung einer Expertengruppe zwecks Nachbearbeitung der Coronapandemie und Erarbeitung der daraus zu ziehenden Konsequenzen

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20203297>

Wortlaut des Postulates vom 05.05.2020

Der Bundesrat wird beauftragt, den Einsatz einer Expertengruppe mit Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Behörden zu prüfen, welche die Coronakrise umfassend analysiert, Schlussfolgerungen daraus zieht und Empfehlungen für die Zukunft formuliert.

20.3352 Postulat Andrey

Je besser die Daten, desto besser die Politik

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20203352>

Wortlaut des Postulates vom 06.05.2020

Der Bundesrat wird aufgefordert, einen Bericht über die Erhebung und Aufbereitung der Daten in Zusammenhang mit den Covid19-Fallzahlen und der Kapazität respektive Belegung der Spitalinfrastrukturen in den Kantonen zu erstellen. Diese Daten waren und bleiben die wesentliche Grundlage zur Ausgestaltung der behördlichen Massnahmen in der der Bewältigung der Corona-Krise.

Zudem soll der Bericht Aussagen über den Stand der Umsetzung der Open Data Strategie des Bundes enthalten.

20.3398 Postulat Funciello

Gerechte Krisenführung?

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20203398>

Wortlaut des Postulates vom 06.05.2020

Der Bundesrat wird beauftragt, einen Bericht zu verfassen, inwiefern die im Rahmen der Corona Krise getroffenen Massnahmen - Hygienische Massnahmen, Lockdown, Wirtschaftspakete, usw. - aber auch das Virus selbst - Ansteckungsgefahr, Sterblichkeit, Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit etc. -, sich unterschiedlich auf Frauen und Männer, Migrantinnen und Migranten, auf Menschen in unterschiedlichen Einkommen sowie auf Stadt und Land ausgewirkt haben und es immer noch tun und wieso.

20.3662 Interpellation Lohr

Elektronischer Datenaustausch zwischen den Spitälern, den kantonalen Behörden und dem Bund. Erfahrungswerte aus der Coronakrise

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaeft?AffairId=20203662>

Wortlaut der Interpellation vom 17.06.2020

Die Coronakrise hat die Schweiz seit über zwei Monaten im Griff. Dank dem raschen Handeln des Bundesrates und der grossen Solidarität in der Bevölkerung ist die Zahl an Neuinfektionen stark gesunken. Die Wucht der Infektionswelle hat uns alle überrascht. Um so mehr mussten sich die beteiligten Akteure im Gesundheitswesen auf grosse Herausforderungen einstellen. Dies betrifft insbesondere auch den Datenaustausch zwischen den Spitälern, den Kantonen als Leistungsbesteller und dem Bund. So müssen die Spitäler den kantonalen Gesundheitsbehörden täglich melden, wie hoch die Anzahl leeren Intensivbetten sind, wie viele Neuerkrankungen es gibt etc. Aus einem Kanton ist bekannt, dass dies via WhatsApp von statten ging. Nicht zuletzt aus Gründen des Datenschutzes ist dies bedenklich. Im Zusammenhang mit dem Ressourcenmanagement sind Verbesserungen notwendig. Auf dem

Höhepunkt der Coronakrise befanden sich viele Pflegekräfte in Kurzarbeit, gleichzeitig waren gewisse Abteilungen aufgrund der steigenden Corona-Fälle am Anschlag. Kommt hinzu, dass bezüglich der bestätigten Corona-Infektionen ein Chaos herrscht. Die Daten der John-Hopkins-Universität, des Bundesamtes für Gesundheit und des statistischen Amtes des Kanton Zürichs unterscheiden sich stark. Ein Grund sind die unterschiedliche Meldung von Daten. Teilweise wird noch mit Fax oder Mail gearbeitet. Es zeigt sich also, dass gerade beim Austausch von Daten die Digitalisierung vorangetrieben werden muss.

Ich bitte den Bundesrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist sich der Bundesrat im Klaren, dass der Datenaustausch bzw. die Datenwege im Rahmen der Coronakrise nicht zuletzt aufgrund des Datenschutzes zu überdenken und zu professionalisieren ist?
2. Welches Potential sieht der Bundesrat im Bereich der Digitalisierung konkret bezogen auf die Datenmeldung bzw. -austausch?
3. Welche Rolle könnte das elektronische Patientendossier spielen?
4. Ist der Bundesrat der Meinung, dass Gesetzes- oder Verordnungsanpassungen notwendig sein könnten?

6.6 Informationen zum Untersuchungsgegenstand

Situation und Lage Schweiz

Bundesamt für Gesundheit:

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov.html>

Situation Schweiz / Vollzugsmonitoring COVID-19 / SwissCovid APP / Suche nach Antikörpern:

www.covid19.admin.ch, <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/situation-schweiz-und-international.html>

Neues Coronavirus: Kontakte und Links

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/kontake-neues-coronavirus.html#760341516>

SwissCovid App Monitoring:

<https://www.experimental.bfs.admin.ch/expstat/de/home/innovative-methoden/swisscovid-app-monitoring.html>

Statistik der Sterblichkeit, Todesursachen des Bundesamts für Statistik BFS:

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/gesundheit/gesundheitszustand/sterblichkeit-todesursachen.html>

Kantonale Internetseiten:

<https://www.ch.ch/de/coronavirus/#informationen-und-kontakte-in-den-kantonen>

Spezialauswertung des SRG-Corona-Monitors zu Familien- und Betreuungsstrukturen im Kontext der Krise: <https://www.news.admin.ch/news/message/attachments/61707.pdf>

Internationale Lage

Zahlen	Europa	Weltweit
Dashboard	https://www.ecdc.europa.eu/en/cases-2019-ncov-eueea	https://covid19.who.int/
Situation Berichte (täglich)		https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports
Situation Berichte (wöchentlich)	https://covid19-surveillance-report.ecdc.europa.eu/	
Empfehlungen & Massnahmen		https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public
Forschung & Wissen	https://www.ecdc.europa.eu/en/covid-19/latest-evidence	https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/global-research-on-novel-coronavirus-2019-ncov

Weitere Informationen

Appell Langzeitpflege in Schweizerische Ärztezeitung SÄZ: <https://saez.ch/article/doi/saez.2020.19037>

Association Spitex privée Suisse: <https://www.spitexprivee.swiss>

Berufsverband der Schweizer Ärztinnen und Ärzte: <https://www.fmh.ch/>

Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf CURAVIVA: <https://www.curaviva.ch/>, <https://www.curaviva.ch/Home/Coronavirus/P1rfh/>

Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS: <https://www.babs.admin.ch/>

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV:

<https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/ueberblick/uebersicht-corona.html>

Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung BWL / WL: <https://www.bwl.admin.ch/bwl/de/home.html>,
https://www.bwl.admin.ch/bwl/de/home/themen/coronavirus/coronavirus_massnahmen_der_wl.html

Bundeskanzlei BK: <https://www.bk.admin.ch/bk/de/home.html>

curafutura: <https://curafutura.ch/>

Dachverband schweizerischer Patientenstellen DVSP: <https://www.patientenstelle.ch/>

Die Spitäler der Schweiz H+: <https://www.hplus.ch/de/>

Eidgenössische Finanzkontrolle: <https://www.efk.admin.ch/de/>, <https://www.efk.admin.ch/de/publikationen/allgemeine-kommunikation/publikation-nach-pruefnummer-suchen.html?searchword=covid&searchphrase=all>

Eidgenössische Kommission für Impffragen EKIF:
<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/organisation/ausserparlamentarische-kommissionen/eidgenoessische-kommission-fuer-impffragen-ekif.html>

Eidgenössische Kommission für Pandemievorbereitung und -bewältigung EKP:
<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/das-bag/organisation/ausserparlamentarische-kommissionen/eidgenoessische-kommission-fuer-pandemievorbereitung-und-bewaeltigung-ekp.html>

Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB:
<https://www.edi.admin.ch/ebgb>

Eidgenössisches Departement des Innern: <https://www.edi.admin.ch/edi/de/home.html>

Erlasse in Zusammenhang mit der Coronavirus – Pandemie: <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/massnahmen-des-bundes.html#1310036670>

Influenza-Pandemieplan Schweiz:
<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/pandemievorbereitung/pandemieplan.html>

Kommando Operationen: <https://www.vtg.admin.ch/de/organisation/kdo-op.html> , <https://www.vtg.admin.ch/de/aktuell/coronavirus/covid-19-faelle.html>

Konferenz der Kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren GDK:
<https://www.gdk-cds.ch/de/praevention-und-gesundheitsfoerderung/neues-coronavirus>

Konferenz der Kantonalen Polizeikommandanten KKPKS: <https://www.kkpk.ch/de/startseite>

Koordinierter Sanitätsdienst KSD: <https://www.vtg.admin.ch/de/organisation/astab/san/ksd.html>

Logistikbasis der Armee LBA: <https://www.vtg.admin.ch/de/organisation/lba.html>

Nationaler Branchenverband der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderung INSOS: <https://insos.ch/>

Nationales Zentrum für Infektionsprävention Swissnoso: <https://swissnoso.ch/>, <https://www.swissnoso.ch/forschung-entwicklung/aktuelle-ereignisse/>

Oekonomenstimme zu Coronavirus: <https://www.oekonomenstimme.org/artikel/schlagworte/coronavirus/>

Pro Senectute: <https://www.prosenectute.ch/de.html>

santésuisse: <https://www.santesuisse.ch/>

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK: <https://www.sbk.ch/>

Schweizer Kompetenzzentrum Sozialwissenschaften FORS: <https://forscenter.ch/?lang=de> ,
https://forscenter.ch/news/?lang=de&showcontent=16804#news_16804

Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW: <https://www.samw.ch/de.html>,
<https://www.samw.ch/de/Ethik/Themen-A-bis-Z/Intensivmedizin.html>

Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin: <https://www.sgi-ssmi.ch/de/> ; <https://www.sgi-ssmi.ch/de/covid19.html>

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK: <https://www.edk.ch>

Schweizerische Stiftung SPO Patientenorganisation: <https://www.spo.ch/>

Schweizerischer Apothekerverband pharmaSuisse: <https://www.pharmasuisse.org/de/>

Schweizerisches Rotes Kreuz: <https://www.redcross.ch>

Spitex Schweiz: <https://www.spitex.ch/>

Staatsekretariat für Wirtschaft SECO: https://www.seco.admin.ch/seco/de/home/Arbeit/neues_coronavirus.html

Staatsekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI: <https://www.sbfi.admin.ch/sbfi/de/home.html>

Swiss National Science Task Force: <https://ncs-tf.ch/de>, Policy Briefs: <https://ncs-tf.ch/de/policy-briefs>

Swissmedic: <https://www.swissmedic.ch/swissmedic/de/home/news/coronavirus-covid-19.html>

Vereinigung der Kantonsärzte und Kantonsärztinnen der Schweiz VKS/AMCS: <https://www.vks-amcs.ch/de/>

Mit der Einladung zur Angebotsabgabe werden die Medienmitteilungen des Bundesrats und des BAG seit Januar 2020 zugestellt.